

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

230 (12.7.1926) Sport Turnen Spiel

Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

123. Jahrgang. Nr. 230

Der Schlußtag der Kölner Kampfspiele.

80 000 Zuschauer. — Neue deutsche und Weltrekorde in der Leichtathletik. — Phönix Karlsruhe wird Zweiter in den Staffeln.

S. Köln, 11. Juli. (Eig. Drahtber.) Dem letzten Tag der Kampfspiele war endlich schönes Wetter beschienen, so daß sich endlich sowohl die Teilnehmer, wie auch Zuschauer die richtige Kampfstimmung einstellte. Die Massen begannen mit zu leben und vermochten ihre Begierde auf die Kämpfer in den verschiedenen Sportarten, wie Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren und Tennis zu übertragen und sie zu den höchsten Leistungen anzufeuern. Es kann daher nicht überraschen, daß bei der allerwärts scharfen Konkurrenz eine Reihe von Rekorden ihr Leben lassen mußten.

Entscheidungen in der Leichtathletik.

Begeisterterweise fanden diese Wettbewerbe das weitestgehende Interesse von Seiten des Publikums. Die Reichsregierung war durch den Reichskanzler Dr. Marx vertreten. Eine ganze Reihe von Reden legten Zeugnis ab von dem hohen Stand der deutschen Leichtathletik. Den Meilen erdichtete der bekannte Hannoveraner Deilmann, der seine gute Form wieder gefunden zu haben scheint. Er schlug im 5000 Meter-Lauf in der neuen Rekordzeit von 15,10,3 Min. den Favoriten Rabe-Ludenwalde überlegen. Die Stuttgarter Ridders, deren Schlußmann, der deutsche 100 Meter-Meister der letzten Jahre fern geblieben war, stellte durch eine ganz jamaoie Leistung des Meisters Cortis einen neuen deutschen Rekord in der 3 mal 200 Meter-Staffel mit 1,05,9 Min. auf. Phönix Karlsruhe wurde zweiter mit 1,06,8, ebenfalls in der 4 mal 100 Meter-Staffel am Sonntag. Phönix durch den Bericht von Cortis leichtes Spiel und siegte in der ausgezeichneten Zeit von 10,7 Sek. vor dem aufstrebenden Essener Dreißiger und dem Magdeburger Büchner.

Dr. Pelzer, der für seinen Verein in verschiedenen Staffeln antrat, bestritt von den Einzelfämpfern lediglich die 400 Meter-Strecke, die er in der guten Zeit von 49,2 Sek. gewann. In seiner Abwesenheit gewann der junge Darmstädter Engelhardt sicher die 800 Meter-Strecke. Keiner seiner Konkurrenten vermochte auf den Sieg streitig zu machen. Daß die Leichtathletik an der Süddeutschen gewillt ist, ihren Platz an der Sonne zu bewahren, bewies der 250 Meter, die der süddeutsche Verband Berlin gewann. Diese Leistung gibt die Sicherheit, daß die schon vorhandene Extraklasse bebendsten Schritts nach vorwärts hat in der Leichtathletik auch der Frauensport gemacht. Die erfreuliche Tatsache kann nicht besser demonstriert werden, wie durch die beiden ermittelten Weltrekords. Um nicht weniger man an Essen den deutschen Rekord im Speerwurf auf 55,40 Meter zu verbessern und stellen eine Weltleistung zu erzielen. Ganz famos ist auch die Leistung der letztenburg in der Velebung Henoch-Voll-Köcher. Die Zeit wurde bereits im Vorlauf erzielt.

Das höchste Interesse fand bei der Allgemeinheit der am Nachmittag zum Austrag kommende 1000 Meter, zu dem sich die außerordentlich hohe Zahl von 50 Läufern dem Starter stellte. Die Hälfte kaum ein Mann geschult haben, der eine unter den besten hätte, in den Kampf einzutreten zu können. Reichmann-Siegen überlegene als überlegener Sieger durch die Hilfe der Potsdamer Wanderer und an Stelle Gerull-Düsseldorf.

Die Ergebnisse lauten:

- 100 Meter: 1. Rönig-Breslau 10,7 Sek., 2. Dreißiger-Essen 10,9 Sek., 3. Büchner-Magdeburg 11 Sek.
- 200 Meter: 1. Dr. Pelzer-Stettin 49,2 Sek., 2. Stors-Halle 49,4 Sek., 3. Gorb-Koblenz 50,2 Sek.
- 400 Meter: 1. Engelhardt-Darmstadt 1,56,4 Min., 2. Giese-Bremen 1:58,3 Min., 3. Gohl-Koblenz 1:59,2 Min.
- 800 Meter: 1. Diekmann-Hannover 3:34 Min., 2. Rabe-Ludenwalde 3:34,8 Min., 3. Brünnen-Brünn 3:35,2 Min.
- 1000 Meter: 1. Stuttgarter Ridders 4:15,9 Min., 2. Phönix-Karlsruhe 4:16,8 Min., 3. Frankfurt 4:17,4 Min.
- 1500 Meter: 1. Diekmann-Hannover 5:50,3 Min., 2. Rabe-Ludenwalde 5:50,8 Min., 3. Krieger-L.S. 5:51,4 Min.
- 2000 Meter: 1. Trobbach-Berlin 7:49,5 Sek., 2. Weikheim-Wien 7:51,1 Sek., 3. Stein-Weber-Karlsruhe 7:51,6 Sek.

- Diskuswerfen: 1. Hoffmeister-Hannover 42,18 Meter, 2. Bann-Dortmund 41,59 Meter, 3. Jungheun-Rassel 40,75 Meter.
- Speerwerfen: 1. Schlotat-Jüterbo 55,75 Meter, 2. Dr. Lüddecke-Berlin 55,59 Meter, 3. Bauer-Düsseldorf 54,46 Meter.
- Hochsprung: 1. Storzinski-Berlin 1,82 Meter, 2. Schoep-Darmstadt 1,80 Meter, 3. Gub-Jena 1,80 Meter.
- Marathonlauf: 1. Reichmann-Siegen 2:58,28,9 Stunden, 2. Wanderer-Potsdam, 3. Gerull-Düsseldorf, 4. Burtien-Elbina, 5. Diekmann-Berlin, 6. Pohl-Charlottenburg, 7. Jaedel-Saarbrücken, 8. Gebhardt-Schweinfurt.

4 mal 100 Meter Vereinsstaffel:

- 1. Stuttgarter Ridders (Möbus, Cortis, Gubrich, Wondratschek), 42,8 Sek., 2. Phönix-Karlsruhe 42,9 Sek., 3. Berliner S.C.
- 1500 Meter: 1. Böhler-Köln 4:09,9 Min., 2. Krause-Stettin 4:10,8 Min., 3. Friebe-Graz 4:11,4 Min., 4. Bollmer-Kassel.
- Frauen: Speerwerfen: 1. Schumann-Essen 35,495 Meter (neuer deutscher und neuer Weltrekord), 2. Fackel-Magdeburg 30,02 Meter, 3. Bauer-Frankfurt 29,90 Meter. 4 mal 100 Meter Staffel: 1. S.C. Charlottenburg 50,6 Sek., 2. Berliner S.C. Handbreite zurück, 3. Victoria-Magdeburg 50,8 Sek. (Im Verlaufe stellte der Berliner S.C. mit 50,8 Sek. einen neuen Weltrekord auf.)

Am Reichtag der Leichtathleten feierte 1. Holz-Charlottenburg mit 651 Punkten, 2. Weikheim-Wien 627 Punkte, 3. Lenke-Berlin 592 Punkte, 4. Reueger-Dortmund 550 Punkte, 5. Domm-Leipzig 537 Punkte, 6. Bah-Frankfurt a. M. 527 Punkte, 7. Ulrich-Dortmund 519 Punkte, 8. Dr. Sübener-Dortmund 511 Punkte, 9. Dorn-Randau 507 Punkte.

Die Schwimm-Entscheidungen.

Es war vorauszusetzen, daß auch die Schwimmwettkämpfe lebhaftesten Publikumszuspruch erfahren würden. Die Zuschauer kamen denn auch in hellen Scharen und feierten den Amerikaner und Weltrekordmann Rademacher-Magdeburg enthusiastisch. Mit seinem Start war die Entscheidung in dem 200 Meter Brust bereits gefallen. Keiner seiner Gegner vermochte ihn auch nur einen Augenblick zu gefährden. Auch der deutsche Kurstrecken-Meister Heinrich-Weigand zeigte sich wieder von der

besten Seite und schlug in der ihm besonders gut liegenden 200 Meter Freistilstrecke seinen härtesten Widerjäger und Besieger über 500 Meter, den Darmstädter Berges, ziemlich sicher. Eine ungewohnte Niederlage mußte die sieggewohnte Mannschaft von Hellas-Magdeburg 96 in der 4x100 Freistilstaffel hinnehmen. An dem Wasserballspiel hielt sich Hellas dann schablos.

Die Schlußspiele im Tennis

brachten ein buntes, farbenprächtiges Bild. Lachende Sonne, guter Sport und begeisterte Zuschauer waren die Kennzeichen dieses Schluß-Sonntags. Das Herren-Einzelspiel endete mit einem verhältnismäßig glatt erfochtenen 9:7, 6:0 Sieg des Meisters Krotschkeim über Hannemann-Köln. Das Damen-Einzelspiel ließ sich die deutsche Altmeisterin Frau Dr. Friedleben nicht nehmen. Sie fertigte zum zweiten Male die augenblickliche deutsche Meisterin, Frau Neppach, mit 6:4, 7:5 ab. Im Damen-Doppelspiel kam Frau Dr. Friedleben mit ihrer Schwester Fr. Weiermann-Frankfurt zu einem zweiten Kampfsiege, indem sie die Kombination Frau Lent-Frau Vormann mit 3:6, 6:2, 6:3 schlug. Das Herren-Doppelspiel wurde eine sichere Beute von Krotschkeim-H. Schomburgk, denen mit 6:3, 6:1 gegen Ködler-Kanien der Sieg verblieb. Das Gemischte Doppelspiel endete mit einem Sieg der Kombination Frau Dr. Friedleben-H. Schomburgk, nachdem die Gegner Frau Neppach-Prenn beim Stand von 6:4, 8:8 zurückgefallen.

Während des Handball-Endspiels behinderte der schlüpfrige Boden die beiden Teilnehmer am Schlußkampf, Polizei-S.B. Berlin (D.S.B.) und Polizei-S.B. Rastatt (D.S.B.) sehr. Nach hartem und gleichwertigem Kampf setzten die Berliner Polizisten mit 5:4 Toren (Halbzeit 2:2). Berlin ging zunächst in Führung, jedoch konnte Rastatt schon bald nicht nur ausgleichen, sondern auch noch einen Treffer vorlegen. Erst kurz vor dem Wechsel kam Berlin wieder zum Ausgleich. Nach der Pause waren beide Mannschaften stark erschöpft, von beiden Seiten fielen zwei Treffer, bis schließlich Berlin gegen Schluß das entscheidende Tor erzielte.

Leichtathl. Jugendwettkämpfe des Bezirks Karlsruhe.

Die leichtathletischen Wettkämpfe, die bereits am 18. Juni stattfindend sollten, damals aber infolge schlechter Witterung verlegt wurden, kamen am gestrigen Sonntag zum Austrag. Der H.C. Phönix hatte bereitwillig sein Stadion zur Verfügung gestellt, so daß die Wettbewerbe in einwandfreier Weise zur Durchführung gelangen konnten. Die Veranstaltung stand unter Leitung des Turnlehrers Vinnebach (Gymnasium), der das Amt eines Jugendvorsitzenden des Bad. Landesverbandes für Leichtathletik und Bezirksjugendvorsitzenden inne hat. Insgesamt 118 Teilnehmer hatten etwa 350 Meldungen abgegeben. Obligatorisch für jeden Teilnehmer war der Dreikampf, der in den einzelnen Klassen jeweils verschiedene Konkurrenz umfaßt. Die Sieger winterten Diplome und Jahrbücher des D.S.B. Bereits am Samstag nachmittag und Sonntag vormittag fanden Vorkämpfe statt, die mit wenig Ausnahmen bei guten Witterungsverhältnissen ausgetragen wurden. Die weitestgehende Anzahl der Teilnehmer setzte sich aus Angehörigen der Karlsruher Leichtathletikvereine Phönix und S.B., sowie den Karlsruher höheren Lehranstalten, Gymnasium, Helmholtzoberrealschule und Kantische zusammen. Nur wenig Fußballvereine, so Beierheimer F.V. und Frankonia hatten Jugendliche gemeldet, obwohl diese infolge des allgemeinen Spielverbotes im Fußballspiel waren. Die erzielten Leistungen stehen auf beachtlicher Stufe. Eine vorzügliche Leistung bot in Klasse A (Jahrgang 08/09) Baumtiefker-S.B. Weierheim mit einem Weitsprung von 6,05 Meter und Hochsprung Phönix im 1000-Meter-Lauf, zu dem er nur 2:52,4 Min. benötigte. In Klasse B (Jahrgang 10/11) erzielte Dohat-Phönix im Dreikampf von 300 erreichbaren Punkten insgesamt 299; der Schlagballweitwurf von Janien-Helmholtzschule mit 98,45 Meter ragt weit über den Durchschnitt hervor. In der Klasse C (Jahrgang 12 und später) war überall das Gymnasium in Front, und hier verdient vor allem der 50-Meter-Lauf von Krumm mit 7,3 Sek. eine besondere Erwähnung. — Die Ergebnisse lauten:

Klasse A, Jahrgang 1908/09.

- Dreikampf (100 Meterlauf, Weitsprung, Kugelstoßen): 1. Baumtiefker, Willi, F.V. Weierheim, 187 Punkte; 2. Rohrer, Berthold, 185 P.; 3. Jaa, Willi, 178 P.; 4. Weber, Werner, Phönix, 175 Punkte.
- 100-Meterlauf: 1. Weber, Werner, Phönix, 11,9 Sek.; 2. Müschler, Hans, S.B.W., 12,0 Sek.; 3. Rohrer, Berthold, Gymnasium, 12,3 Sek.
- Weitsprung: 1. Baumtiefker, Willi, F.V. Weierheim, 6,05 Meter; 2. Rohrer, Berthold, Gymnasium, 5,70; 3. Weber, Werner, Phönix 5,62.

Angestochen: 1. Baumtiefker, Willi, F.V. Weierheim 11,50 Meter; 2. Hofmann, Kantoberrealschule 11,26; 3. Fahr, Willi, Phönix 10,89.

- 60 Meter Hürden: 1. Fahrer, Max, Phönix 9,4 Sek.; 2. Jod, Willi, Phönix 9,6; 3. Müller, Willi, S.B.W. 10,2.
- 1000 Meter: 1. Dohat, Eugen, Phönix 2:52,4 Min.; 2. Fahrer, Max, Phönix 2:58,3; 3. Trapp, Walter, Gymnasium 2:59,2.
- Hochsprung: 1. Bürienberger, Thomas, Gymnasium 1,55 Meter; 2. Baumtiefker, Willi, F.V. Weierheim 1,53; 3. Fahrer, Max, Phönix, 1,52.

Amal 100-Meter-Staffel: Gymnasium (Rohrer, Hamann, Köhler, Biergarten) außer Konkurrenz in 47,4 Sek.; Sieger: Phönix 47,6 Sek.; 2. S.B.W. 49,8 Sek.; 3. Phönix II.

Schwebenstaffel (400, 300, 200, 100): 1. Kombinierte Schulkastell (Helmholtzschule und Gymnasium) 2:18,2 Min! (außer Konkurrenz); Sieger: Phönix 2:19,2 Min.

Klasse B, Jahrgang 1910/11.

- Dreikampf (100-Meter-Lauf, Schlagballweitwurf, Hochsprung): 1. Dohat, Fritz, Phönix 299 P.; 2. Janien, Heinrich, Helmholtzschule 291 P.; 3. Ruff, Martin, S.B.W. 258 P.; 4. Frid, Karl, Phönix, 218 P.
- 100-Meter-Lauf: 1. Ruff, Martin, S.B.W. 12,0 Sek.; 2. Bucher, Alfons, M.L.B. 12,4 Sek.; 3. Janien, Heinrich, Helmholtzschule 12,7 Sek.
- Schlagballweitwurf: 1. Janien, Heinz, Helmholtzschule 98,45 Meter; 2. Dohat, Fritz, Phönix 85,22; 3. Ruff, Martin, S.B.W. 71,32.

Hochsprung: 1. Dohat, Fr., Phönix 1,46 Meter; 2. Janien, Heinz, Helmholtzschule 1,45; 3. Tritsch, Udo, Gymnasium 1,40.

Amal 100-Meter-Staffel: 1. Kombinierte Schulkastell Helmholtzschule und Gymnasium (außer Konkurrenz) 51,4 Sek.; Sieger Phönix 52 Sek.

Klasse C, Jahrgang 12 und später.

- Dreikampf (50-Met.-Lauf, Weitsprung, Schlagballweitwurf): 1. Krumm, Heinz, Gymnasium 268 Punkte; 2. Schüb, Günter, Gymn. 201 Punkte; 3. Falkenberg, Gustav, Gymn. 177 P.
- 50-Meter-Lauf: 1. Krumm, Heinz, Gymn., 7,3 Sek.; 2. Schüb, Günter, Gymn. 7,5; 3. Müller, Siegfried, 7,9.
- Weitsprung: 1. Krumm, Heinz, Gymn. 4,65 Meter; 2. Schüb, Günter, Gymn. 4,51; 3. Müller, Siegfried, Gymn. 4,04.

Schlagballweitwurf: 1. Krumm, Heinz, Gymnasium 69,14 Meter; 2. Schüb, Günter, Gymn., 57,95; 3. Falkenberg, Gustav, Gymn. 56,55.

Die geplante 5mal 50-Meter-Staffel mußte infolge mangelnder Beteiligung ausfallen. fg.

Die große Fahrt ins Unbekannte

des Motorsportklub Karlsruhe e. V. im ADAG.

Dieser neuartige Wettbewerb, eine Zuverlässigkeitsfahrt über 250 Kilometer, war eine Höchstleistung für den Veranstalter und seine Sportleute. Große Anforderungen wurden gestellt zunächst an die Fahrer, was Umficht, Terrainkenntnis und Beherrschung des Fahrzeuges anbelangt, gewaltige Steigungen und zahlreiche, mitunter recht gefährliche Kurven im Gebirge gab es zu überwinden; in zweiter Linie zeigte sich hierbei auch die Leistungsfähigkeit der Maschinen, aber wichtiger noch deren gute Instandhaltung. Nicht zahlreich war die Beteiligung an dieser großartigen Aufgabe, 35 Fahrzeuge, 21 Räder und 15 Waagen erschienen Sonntag früh 6 Uhr zum Start am Albtalbahnhof. Die Fahrt war in vier Etappen eingeteilt: 1. Breiten-Heilbronn; 2. Heilbronn über die Schillerstadt Marbach a. N. nach Solitude-Stuttgart, wo gemeinsames Mittagessen stattfand. Zahlreich hatten sich die schwebelichen Sportkameraden eingefunden und suchten mit Unterhaltung das Mähl zu wärmen. Die dritte Etappe führte über die berühmte Solituderennstrecke nach Weil der Stadt, Liebeneck nach Heilbronn, wo 30 Minuten Zwangsauenthalft war. Im „Dien“ war Kontrollstelle. Die vierte Etappe war von Heilbronn über Neuenburg, dann in die heimatischen Gauen, Marzell, Kraenau, Verbach (Vorkontrolle), Moosbrunn, Fischweier, Eßlingen, Karlsruhe, Ziel Albtal „Kroftodil“, wo sich die letzte Kontrollstelle befand. Von Etappe zu Etappe erhielten die Fahrer in verschlossenem Umschlag eine Streckenbeschreibung mit der einzuhaltenen Fahrzeit, die zum Vermeiden von Strafpunkten 5 Min. nicht unter- oder überschritten werden durfte. An den Etappenkontrollen mußte sich jeder Fahrer seine Durchfahrtszeit bezeichnen lassen, zahlreiche Geheimkontrollen sorgten, daß keine Umfährungswege benutzt wurden. Neben diesen Bestimmungen mußten auch noch die polizeilichen Vorschriften (Dreißigstundenzettel) usw. eingehalten werden. Trotzdem wurden durchweg glänzende Zeitresultate erzielt. Im Bürttembergischen, wo die Streckenverhältnisse nach Aussagen der Fahrer gegenüber den bisherigen geradezu ideal zu nennen seien, hatten die Fahrer vor den Kontrollstellen reichlich Mühe, während es im Badischen für manche schwer war, die Zeit einzuhalten. An jeder Etappe war nach einer gewissen Barzeit jeweils Gesamtabrechnung aller Fahrzeuge. Zur vorgeschriebenen Zeit, halb 6 Uhr, trafen

die Fahrer pünktlich am Ziel „Kroftodil“ Karlsruhe

ein. Von den 35 Fahrern blieben 27 strafpunktfrei, 18 Räder, 14 Waagen, also 77 Prozent. Diese, in solchem Ausmaße für die Veranstalter einzigartig, gutgelumene Fahrt, verlief glatt ohne jede Störung und stellt der umsichtigen Sportleitung das beste Zeugnis aus. Im Albtal „Kroftodil“ gab es dann noch eine recht gemüthliche Feiertunde nach den anstrengenden Strapazen. Nach einem kurzen Rückblick auf das Geleistete erhielt jeder strafpunktfreie Fahrer einen silbernen Becher, außerdem jeder, der die ganze Strecke zurücklegte, eine Erinnerungsplakette. Wie aus nachfolgender Aufzählung ersichtlich, sind die meisten Fahrzeuge deutsches Fabrikat, meist schon jahrelang im Besitz der Fahrer, ein erneuter Beweis der Leistungsfähigkeit unserer heimischen Industrie.

Strafpunktfreie Waagen:

- R. Ranner, 4 P.S. Opel; E. Behm, 5 P.S. M.S.L.; L. Köhler, 5 P.S. Wanderer; Fr. Neuer, 6 P.S. Adler; A. S. Ortner, 6 P.S. Peugeot; A. Thimms, 6 P.S. Falcon; L. Kistner, 6 P.S. Fiat; A. Kof, 6,2 P.S. Mathis; Dr. A. Wärtzer, 6,2 P.S. Mathis; H. Feichtohl, 8 P.S. Brennabor; Dr. Kohlenbecker, 9 P.S. Opel; S. Schadt, 10 P.S. Opel; Direktor E. Kraus, 10 P.S. Benz; Direktor P. Kiesel, 14 P.S. Benz.

Strafpunktfreie Motorräder:

- Felix Kühnel, Victoria; A. Düber, Victoria; Fr. Bastian, Harley-Davidson; A. Ernst, Drexler; M. Müller, Mathis; A. Böttner, B.M.W.; E. Haas, America; W. Seeligmüller, Bänder; L. Spiker, Indian; A. Arfinauer, Victoria; Robert Mayer, Harley-Davidson; Fr. Wender, B.M.W.; A. Scheidt, A.S.

Rückkehr der D.L. „Amerikariege“

Die Amerikariege der Deutschen Turnerschaft ist am Samstag nachmittag mit dem Lloyd-Dampfer „Berlin“ vor Bremerhaven angekommen. Die Turner wurden dann vom Senat der Stadt Bremen empfangen. Am Sonntag vormittag sprach von 8.30 Uhr bis 8.45 Uhr der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dr. Berger, über die Amerikafahrt im Rundfunk. — Anschließend begaben sich die Amerikafahrer dann in drei Flugzeugen nach Köln, wo sie an der Schlußfeier der Deutschen Kampfspiele teilnahmen.

